

Kirchen – Zeugnisse der Geschichte - Schätze des Glaubens – Ausbildung zur Kirchenführerin und zum Kirchenführer



Pädagogische Konzeption

Im Bereich von Bildung evangelisch bilden die Beschäftigung mit Kirchen und ihren Schätzen einen Schwerpunkt bei den Bildungsangeboten. Kirchen erzählen von ihrer Geschichte, vom Glauben der Menschen, von Gott und den Stationen des Lebens.

Ob Dorf- oder Stadtkirche – sie prägen das Ortsbild und die Landschaft. Sie sind Anziehungspunkte für viele Menschen außerhalb der Gottesdienstzeiten. Urlauber, Pilger, Radler, Kunstliebhaber und Schulklassen - Menschen mit unterschiedlichen Interessen finden ihren Weg als Besucher und Besucherinnen in Kirchen. Vielen ist die Sprache des Raumes und seine Symbolik heute fremd. Kulturelle Schätze bleiben unentdeckt und unerschlossen.

Menschen brauchen Menschen, die sie mit auf den Weg nehmen, um mit ihnen den kulturellen Reichtum der Kirchen und der christlichen Religion zu entdecken: d.h. den Kirchenraum erschließen, seine Sprache übersetzen und seine Spiritualität deuten. Deshalb ist die fundierte Ausbildung von Kirchenführerinnen und Kirchenführern bei Bildung evangelisch besonders wichtig.

Lernziele:

- Anderen einen Zugang zu ihrer Heimatkirche eröffnen und sich vorstellen können, unterschiedliche Gäste durch den Kirchenraum zu begleiten.
- Die Kirchen in ihrer Region und deren Geschichte besser kennenzulernen.
- Vielfältige Formen von Kirchenführungen kennenlernen, erleben und reflektieren.
- Bereit sein, in einer Ausbildungsgruppe am Thema „Kirchenraum“ zu arbeiten und dafür gemeinsam Ideen und Fähigkeiten zu entwickeln.

Methoden und Inhalte:

Der Kurs vermittelt Kenntnisse, mit denen Kirchenräume und ihre Ausstattung auf unterschiedliche Weise erschlossen werden können.

In der Ausbildung

- werden Grundlagen und Handwerkszeug für Kirchenführungen vermittelt,
- wird regionale Kirchengeschichte erfahrbar,
- entsteht ein Konzept für eine Führung in Ihrer Heimatkirche,
- erarbeiten Sie sich eine kleine, praktische kirchenpädagogische Methodensammlung,
- erhalten Sie Einblicke in theologische und historische Zusammenhänge,
- bekommen Sie Tipps, Materialien, Bausteine und Links, um eigene Kirchenführungen zu gestalten und je nach Interesse selbst tiefer in die Inhalte einzusteigen.

Die Inhalte werden konkret in der Vermittlung

- besonderer Baustile und Funktionen vorhandener Kirchenräume in der Region,

Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch e.V., Taubertalweg 42, 91541 Rothenburg o. d. T.
Tel. (0 98 61) 97 76 00 – E-Mail: info@bildung-evangelisch.com

- regionaler Kirchengeschichte,
- Kirchenpädagogik und Führungsdidaktik
- theologischer und liturgischer Grundkenntnisse hinsichtlich der Ausstattungstücke im Kirchenraum
- der Bedeutung von Kirchenmusik.

Qualitätssicherung:

- Reflexion kirchenpädagogischer Methoden zur Raumwahrnehmung und zur Kirchenraumerschließung
- Reflexion zielgruppenspezifischer Führungsdidaktik
- Erfahrung spezieller Formate des Erlebens im Kirchenraum, z.B. Nachtkirche und Austausch darüber.
- Angebot der Ausbildung zur Kirchenführerin und zum Kirchenführer in regelmäßigen Abständen.
- Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche von Bildung evangelisch.

Fazit:

Die ausgebildeten Kirchenführerinnen und Kirchenführer werden in ihren Gemeinden oder ihrer Region Kirchenführungen für Interessierte, Touristen, Gemeindegruppen anbieten. Sie werden das holz- und steingewordene Evangelium zur Sprache bringen und die Schätze ihrer Kirche zum Leuchten. Damit sind sie Vermittler des Evangeliums.

Die Kirchenführerinnen bilden sich in für sie angebotenen Fortbildungen fort und sie bilden andere fort. Damit entsteht ein Pool von hochengagierten, gut ausgebildeten Menschen, die in der Region miteinander vernetzt bleiben.